



DIE VORSTANDSVORSITZENDE

Anschrift: Stauffenbergstr. 3
70173 Stuttgart

Telefon: 0711 / 61967 - 10

E-Mail: wolfgramm@liga-bw.de

Internet: www.liga-bw.de

Liga der freien Wohlfahrtspflege | Stauffenbergstr. 3 | 70173 Stuttgart

Stuttgart, 23.03.2020

Problematik fehlender Regelungen zum Umgang mit der Corona -Pandemie / COVID-19 in Interdisziplinären Frühförderstellen sowie in Einrichtungen der Sozialmedizinischen Nachsorge

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir befinden uns in einer Gesundheitskrise dramatischen Ausmaßes, die auch erhebliche Rückgänge im Wirtschaftswachstum nach sich ziehen wird. Gerade hat das WM einen Rückgang von minus 5-7 % fürs zweite Quartal prognostiziert. Das WM, Frau Hoffmeister-Kraut, hat soeben in einer Telko versprochen, dass „Strukturen erhalten, Insolvenzen vermieden und Arbeitslosigkeit verhindert werden soll“. Die Wohlfahrtspflege ist explizit als „Stütze der Gesellschaft“ als zu rettende Infrastruktur bedacht und erwähnt worden.

Wir versuchen auf allen Ebenen, über die BAGFW und hier in Baden-Württemberg über die Liga der freien Wohlfahrtspflege, deren Vorsitzende ich ja aktuell bin, den angekündigten Rettungsschirm für die Wirtschaft auch für alle Bereiche der Sozialen Arbeit und des Gesundheitsbereichs aufzuspannen.

Die Entwicklung im Zusammenhang mit dem Covid-19-Virus beherrscht in einer besonderen Dynamik die Schlagzeilen und unser alltägliches Leben aktuell in Deutschland.

Natürlich hat die aktuelle Situation auch erhebliche Auswirkungen auf die Interdisziplinären Frühförderstellen und Einrichtungen der Sozialmedizinischen Nachsorge.

Die Liga der freien Wohlfahrtspflege erhält momentan von ihren Mitgliedsorganisationen eine Vielzahl von Nachfragen zum Handeln der Interdisziplinären Frühförderstellen und Einrichtungen der Sozialmedizinischen Nachsorge in dieser Situation.

Leider gibt es zum heutigen Tage in Baden-Württemberg und auch in Deutschland keine Regelung für die Interdisziplinären Frühförderstellen und Einrichtungen der Sozialmedizinischen Nachsorge zum Umgang mit der Problematik der Infektionsgefahr durch das Corona-Virus in den Einzelkontakten, lediglich ein Verbot der Gruppenangebote wurde per Erlass des Landes Baden-Württemberg geregelt, wenn auch ohne Aussage zur Finanzierung der Ertragsausfälle dadurch.

Viele Leistungen der Interdisziplinären Frühförderstellen und der Einrichtungen der Sozialmedizinischen Nachsorge finden als mobile Einzelkontakte der Förderung, Behandlungen und Beratung in Familien statt, anteilig auch in den Einrichtungen.

Die Mitarbeiter*innen der verschiedenen Professionen haben in den aufsuchenden Kontakten sowie bei Besuchen der Familien in den Einrichtungen regelmäßig zu vielen Kindern und deren

Familien. Dies sind direkte, intensive sowie auch körperlich enge Kontakte. Es handelt sich dabei in der Regel nicht um kurze Begegnungen, sondern in vielen Fällen und Besuche von 0,75 - 2 Stunden.

Viele der Kinder, die Frühförderung und Unterstützung durch die Sozialmedizinische Nachsorge erhalten, sind besonders anfällig und müssen vor Ansteckung geschützt werden, die Gefahr der Übertragung durch einen Virus ist im Falle der Infektion sehr wahrscheinlich, ebenso wie eine Weitergabe an weitere Kinder und Familien.

Viele Einrichtungen stellen mittlerweile ihren regulären Betrieb aus Fürsorge für Mitarbeiter*innen, Kinder und Familien weitgehend ein. Andere Einrichtungen versuchen aus Furcht vor dem wirtschaftlichen Ruin und massiven ökonomischen Folgen den Betrieb aufrecht zu halten. Mitarbeiter*innen haben zudem Ängste, als „Virus-Taxi“ unterwegs zu sein, während mehr als 50% der Eltern ihre Termine absagen, aus genau der Angst, dass die Frühförder*innen den Virus mitbringen.

Experten, Bundes- und Landesregierungen empfehlen, die sozialen Kontakte stark einzuschränken und beschließen drastische Einschränkungen unseres Lebensalltags – wo jedoch finden dabei die Einrichtungen der Sozialmedizinischen Nachsorge und der Interdisziplinären Frühförderstellen Beachtung?

Es benötigt aus Sicht der Liga der freien Wohlfahrtspflege hier dringend eine Regelung für die Einrichtungen der Sozialmedizinischen Nachsorge und der Interdisziplinären Frühförderstellen und ihre Träger Baden-Württemberg.

Die Liga der freien Wohlfahrtspflege fordert daher:

- Interdisziplinäre Frühförderstellen und Sozialmedizinische Nachsorgeeinrichtungen müssen ihre Leistungen aussetzen sowie mit angepassten Dienstleistungen, wie z.B. Möglichkeit der telefonischen Beratung und Frühförderung, in dieser besonderen Situation reagieren können.
- Für die ausfallenden Einheiten müssen dringend entsprechende Kostenerstattungen geregelt werden. Dies bedeutet, dass die zuständigen Vereinbarungspartner und hier damit auch die gesetzlichen Krankenkassen dringend miteinander an die aktuelle Situation angepassten Vereinbarungen treffen müssen. Hierzu sind kurzfristig entsprechende Gespräche und verbindliche Absprachen erforderlich.
Dies ist für die Einrichtungen der Sozialmedizinischen Nachsorge und der Interdisziplinären Frühförderstellen existentiell, da sie sich ausschließlich von den vereinbarten Kostensätzen finanzieren.
- Eine landesweite Regelung mit einheitlichen Vorgaben zum Umgang mit dieser noch nie dagewesenen Situation ist dringend erforderlich, um Klarheit und Handlungssicherheit in das Gesamtsystem der Frühförderung und Sozialmedizinische Nachsorge zu bringen.

Es benötigt Ihre Unterstützung und Mithilfe, um die Liquidität der Einrichtungen sicherzustellen und damit das Überleben der Systeme Frühförderung und Sozialmedizinischer Nachsorge in Baden-Württemberg zu sichern.

Eine "Nichtregelung" gefährdet nicht nur die Gesundheit sowohl der Kinder/Familien als auch der Mitarbeitenden der Einrichtungen der Sozialmedizinischen Nachsorge und der Interdisziplinären Frühförderstellen in erheblichem Ausmaß, sondern die

Existenz der gesamten Frühförderungen und der sozialmedizinischen Nachsorge in unseren Land.

Wir danken Ihnen für kurzfristige Vereinbarungsvorschläge und stehen für Rückfragen gerne zur Verfügung.

Ich verbleibe mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'U. Wolfgramm', with a stylized flourish extending to the right.

Ursel Wolfgramm
Vorstandsvorsitzende